



## CURRICULUM der Weiterbildung **Wunddiagnostik und Wundmanagement**

### Einleitung

Es gibt eine Notwendigkeit einer professionellen multidisziplinären Wundversorgung. Die Behandlung chronischer Wunden wie zum Beispiel dem Ulcus cruris, Gewebeschädigungen am Fuß bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, einem Dekubitus oder postoperativen Wundheilungsstörungen erfordert eine professionelle Wundversorgung durch Ärzte und Pflegepersonen. Modernes, objektives Wundmanagement, eine Vielfalt von lokaltherapeutischen Möglichkeiten, sowie eine fundierte Ausbildung im Bereich der Wunddiagnostik und Wundbehandlung, können eine professionelle Wundversorgung sichern.

In der Wundbehandlung sind Therapieergebnisse und Lebensqualität der Patienten mit chronischen Wunden, sehr stark von lokaltherapeutischen Konzepten, vom Zusammenspiel der ärztlichen und pflegerischen Betreuung, von ganzheitlichen Konzepten, sowie von einer lückenlosen, objektiven und qualitativ hochwertigen Wunddokumentation abhängig.

### Hauptziele

Die AbsolventInnen:

1. kennen und sind fähig die Prinzipien der modernen Wunddiagnostik und Wundbehandlung anzuwenden,
2. kennen die Pflege der Patienten mit chronischen Wunden,
3. kennen rechtliche, pharmakologische und wirtschaftliche Aspekte der Wundbetreuung.

### Weitere Ziele

- a) Die AbsolventInnen können sowohl im stationären, wie auch im extramuralen Bereich die Patienten fachlich fundiert, sowohl präventiv als auch therapeutisch phasengerecht versorgen, beraten und einen individuellen Behandlungsplan (Maßnahmen) festlegen.
- b) Die AbsolventInnen können auf Grund Ihrer Fachkompetenz alle Aufgaben hinsichtlich Produktkenntnis, Produktauswahl, Methodenkenntnis und Anwendung im Hinblick auf die Gesamtzielsetzung des jeweiligen Tätigkeitsbereiches, unter Berücksichtigung des Kosten/Nutzen Faktors, anwenden und umsetzen.



- c) Die AbsolventInnen können eine objektive Wunddiagnostik und Wunddokumentation durchführen und den Ergebnissen entsprechend lokalthérapeutische Standards anwenden.
- d) Die AbsolventInnen können in speziellen Fachbereich des Wundmanagements unter pädagogischen und fachlich kompetenten Gesichtspunkten andere Mitarbeiter anleiten, beraten und fördern.

## Hauptinhalte

- A. Moderne Wunddiagnostik und Wundbehandlung.
- B. Die Pflege der PatientInnen mit chronischen Wunden.
- C. Der Mensch mit chronischer Wunde und sein Leben.

### **Fachtheoretische Bildung**

Moderne Wunddiagnostik und Wundbehandlung: Grundlagen der modernen Wundversorgung, Wunddiagnostik, Wundmanagement und Lokalthérapie, moderne Schmerzbehandlung, Ernährung bei Wundheilstörungen;  
Grundlagen der Pflegediagnostik mit Patienten mit chronischer Wunde: praxisorientierte Pflegeforschung, Qualitätsentwicklung in der Pflege;  
Der Mensch mit chronischer Wunde und sein Leben: Medizinisch-pflegerische rechtliche Aspekte der Wundversorgung, orthopädisch-technische Aspekte, extramurale Wundversorgung.

### **Fachpraktische Bildung**

Ambulanz oder Abteilung einer Krankenanstalt, extramurale Einrichtungen.

## Dauer

Die Weiterbildung umfasst eine Gesamtstundenzahl von mindestens 260 Stunden (davon sind 160 Fachtheoriestunden und mindestens 100 Fachpraxisstunden) und gilt als Ausbildungsplan für Wunddiagnostik und Wundmanagement.  
Die Fachtheorie wird in dieser Weiterbildung im Modulsystem unterrichtet:

1. Grundseminar I.	...	mind. 40 UE
2. Grundseminar II.	...	mind. 40 UE
3. Aufbauseminar I.	...	mind. 40 UE
4. Aufbauseminar II.	...	mind. 40 UE



## Zielgruppe

Zielgruppen sind: der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (lt. § 64 GuKG sind diese Personen berechtigt, eine Zusatzbezeichnung zu führen), weitere Zielgruppen sind im Gesundheitswesen tätige Personen, welche ein besonderes Engagement für den Wundversorgungsbereich haben. Unabhängig vom Tätigkeitsbereich.

## Lehrkräfte, Lehr- und Lernmethoden

ÄrztInnen, LehrerInnen der Gesundheits- und Krankenpflege, PädagogInnen, JuristInnen, fachkompetente Personen z.B. aus dem Gesundheits- und Krankenpflegebereich.

Es werden folgende Unterrichtsmethoden angewendet: Vorträge, Gruppenunterricht, Projektarbeit, Einzelgespräche und Selbststudium.

## Abschlussprüfung

Zugelassen zur Prüfung werden alle TeilnehmerInnen, die gesamte Weiterbildung (absolviert haben und die schriftliche Abschlussarbeit positiv abgeschlossen haben). Weiters benötigt jede/r TeilnehmerIn eine schriftliche Bestätigung über die absolvierten 100 Fachpraxisstunden.

Die Weiterbildung Wunddiagnostik und Wundmanagement „WDM“ endet mit einer Prüfung und einer Präsentation und Verteidigung der schriftlichen Abschlussarbeit. Nach der Präsentation kann der/die PrüferIn fachlich vertiefende Fragen stellen, die in die Beurteilung miteinbezogen werden wird.

## Zeugnis

Die erfolgreiche Absolvierung dieser Weiterbildung nach §64 GuKG berechtigt die AbsolventInnen zur Führung einer Zusatzbezeichnung für (Wunddiagnostik und Wundmanagement; Abkürzung: WDM)

## Anwendungsbereiche der AbsolventInnen in der Praxis

Alle Personen können nach erfolgreicher Absolvierung im eigenen Tätigkeitsbereich (Pflege, Medizin, Pharmakologie, usw.) erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten über moderne Wundbehandlung und -pflege als WundmanagerInnen anwenden.

Insbesondere in den Bereichen:

- a) der Beratung der PatientInnen mit chronischen Wunden (Ulcus cruris, PAVK Stadium IV, Dekubitus, Wundheilungsstörungen)
- b) der Diagnostik und Behandlung der PatientInnen mit chronischen Wunden
- c) der Pflege der PatientInnen mit chronischen Wunden.